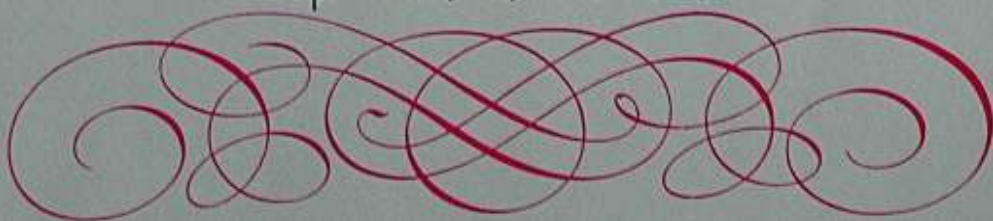


foto
Chronik

DER

GEMEINDE

Büden





ZUM GELEIT!

CHRONIKEN SIND SPIEGEL DER GESCHICHTE, SIE LEGEN ZEUGNIS AB VON DER HISTORISCHEN ENTWICKLUNG IN ALL IHRER VIELFALT UND FARBIGKEIT.

KENNTNISSE ÜBER UNSERE HEIMAT, ÜBER DIE MENSCHEN UND DEREN KULTUR SIND UNUMGÄNGLICH, UM DIE GEGENWART ZU VERSTEHEN UND MEISTERN ZU KÖNNEN.

VERGANGENES UND GEGENWÄRTIGES FÜR DIE ZUKUNFT ZU BEWAHREN, IST DIE VORRANGIGE AUFGABE DIESER CHRONISTISCHEN DOKUMENTATION.

DIE ZEIT DES ÜMBRUCHS, DER WENDE, DES GESCHICHTLICHEN NEUBEGINNS, DIE MIT DER FRIEDLICHEN REVOLUTION 1989 BEGANN, MUSS FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN VERANSCHAULICHT WERDEN. NOCH NIE GAB ES IN DER DEUTSCHEN GESCHICHTE EREIGNISSE, DIE UNBLUTIG ZUM WECHSEL VON MACHTSTRUKTUREN FÜHRTE.

NOCH NIE GAB ES VERÄNDERUNGEN IN DEN MACHTSTRUKTUREN, DIE AUF EINEN SO BREITEN WILLEN DES VOLKES GEGRÜNDET WAREN.

DAHER IST ES BESONDERS WICHTIG, IN DIESER BEWEGTEN ZEIT DAS WERDEN UND WACHSEN EINES JEDEN ORTES IM LAND SACHSEN-ANHALT FÜR UNSERE NACHKOMMEN FESTZUHALTEN.

DIE VORLIEGENDE CHRONIK SOLL DIESEM ZWECKE DIENEN.

WICHTIGE EREIGNISSE, NAMEN, VERWALTUNGSSTRUKTUREN, POLITISCHE GRUPPIERUNGEN, AUSKÜNFT ÜBER PFARREIEN, VEREINE, BAUTEN UND WIRTSCHAFTSBETRIEBE IN DER KOMMUNE BILDEN DIE INHALTLICHEN ECKPFEILER.

IN DIESEM BAND IST DIE ORTSCHRONIK ÜBER ZWANZIG JAHRE HINWEG FESTGESCHRIEBEN.

MÖGE SIE JEDEN INTERESSIERTEN LESER ZUM NACHDENKEN VERANLASSEN, UM DAS LEBEN UND DIE ARBEIT DER MENSCHEN ZU BEGREIFEN, DIE NACH JAHRZEHNTELANGER SOZIALISTISCHER KOMMANDOWIRTSCHAFT DEN SICHER NICHT LEICHTEN WEG IN DIE FREIHEIT GINGEN.

ICH MÖCHTE ALL DENEN HERZLICH DANKEN, DIE AN DER GESTALTUNG DIESER CHRONIK MITGEARBEITET HABEN.

DANK SEI FÜR DAS ANGEBOT DES VERLAGES GESAGT, DEM ICH REGES INTERESSE VON SEITEN DER KOMMUNE DES LANDES SACHSEN-ANHALT WÜNSCHE.

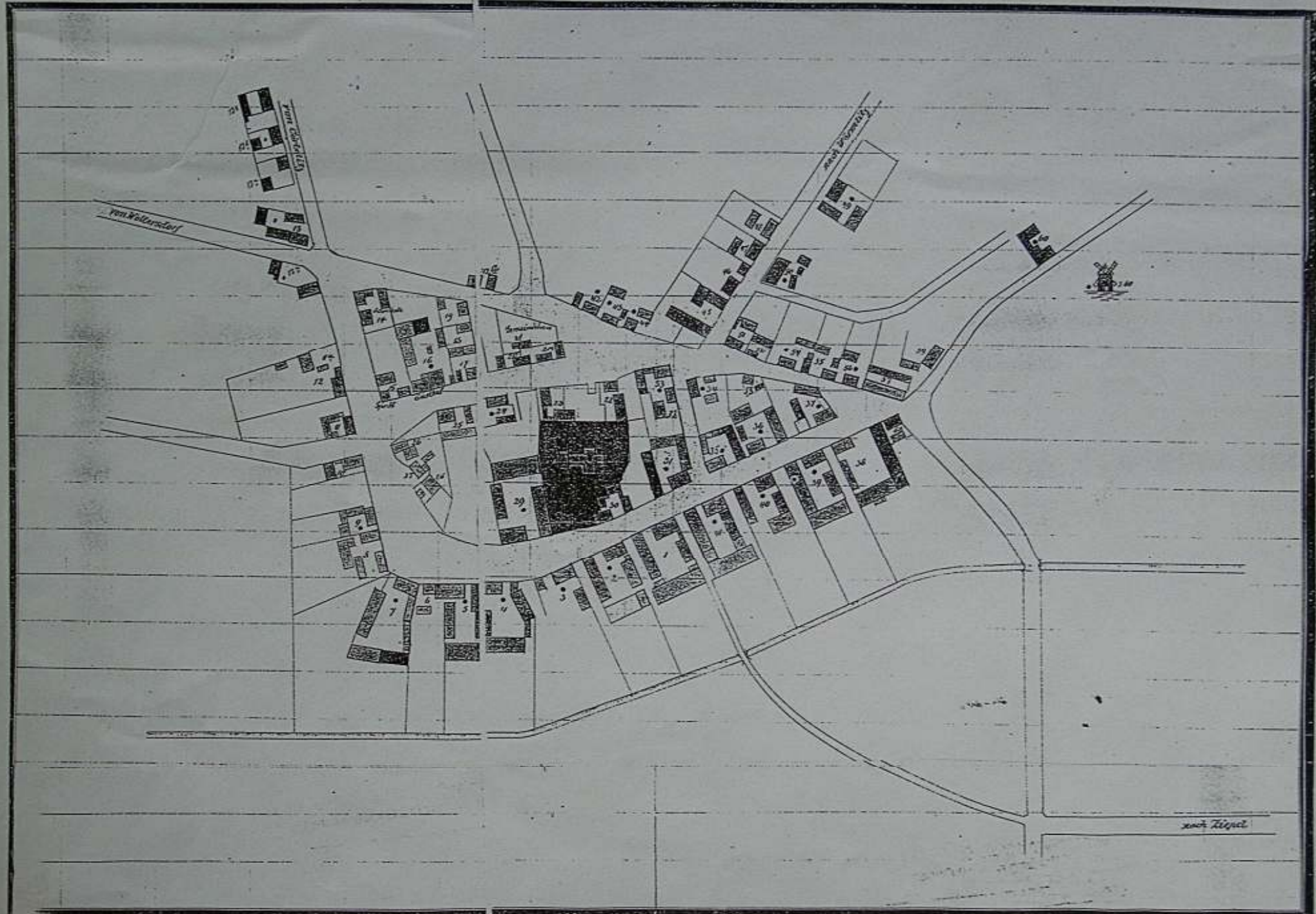
MÖGE DIESER CHRONIK DEN STELLENWERT VERDEUTLICHEN, DER DEM FLEISS UND DER ARBEIT DER MENSCHEN UNSERES LANDES ENTSpricht.

E. ZEIDLER

BÜRGERMEISTER UND PRÄSIDENT DES
STÄDTE- UND GEMEINDERUNDES
SACHSEN-ANHALT



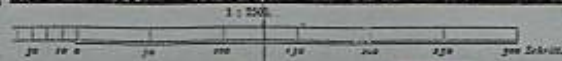
Norden *10 km W. v. Köthen*



die Zahlen bedeuten



ganz massiv und Blitzableiter.



• bei der M. L. F. Societät mit dem Mobilien versicherte

Geogr. Anst. Berlin 1896

Namensverzeichnis zum Ortsplan von Büden
Kreis Jerichow I im Jahre 1904

Haus-Nr.	Name	Stand
1	Roland, Friedrich	Ackermann
2	Baumann, Friedrich	Ackermann
3	Backhaus, Wilhelm	Fleischer
4	Dübel, Wilhelm	Ackermann
5/6	Lindau, Friedrich	Ackermann
7	Pfeunigsdorf, Friedrich	Ortsvorsteher
8	Bethge, Friedrich	Ackermann
9	Strobbach, Albert	Ackermann
10	Nedlitz, Friedrich	Handelsmann
11	Meier, Karl	Ackermann
12	Abel, Wilhelm	Handelsmann
12a	Baumann, Friedrich	Arbeiterhaus
13	Schulze, Friedrich	Schlaafmeister
13a	Betrends, August	Arbeiter
13b	Röper, Otto	Arbeiter
13c	Schulze, Friedrich	Arbeiter
14	Friedrich, Wilhelm	Schmid
15	März, Christian	Arbeiter
16	Jllier, Andreas	Gastwirt
17	März, Wilhelm	Arbeiter
18	Steller, Wilhelm	Arbeiter
19	Saage, Ernst	Arbeiter
20	Brauncke, Louis	Barbier
21	Gemeindehaus	
21a	Pollmey, Louis	Arbeiterhaus
22	Haberland, Friedrich	Arbeiter
23	Janicke, Andreas	Bäckermeister
24	Schulze, Karl	Stellmachermeister
25	Nümeck, Gottlieb	Ackermann
26	Fischer, Christoph	Arbeiter

Haus-Nr.	Name	Stand
27	Belrend , Jacob	Arbeiter
28	Friedrich , Andreas	Arbeiter
29	Pollmey , Louis	Ackermann
30	Die Schule	
31	Hermann , Peter	Ackermann
32	Silbtre , Wilhelm	Arbeiter
33	Kose , Andreas	Schneidermeister
34	Täger , Wilhelmie	Witwe
35	Krause , Fritz	Ackermann
36	Krüger , Gustav	Ackermann
37	Natho , Friedrich	Ackermann
38	Göteler , Gustav	Ackermann
39	Schmidt , Friedrich	Ackermann
40	Schmidt , Friedrich	Ackermann
41	Borstel , Otto	Ackermann
42	Karubach , Andreas	Arbeiter
42a	Piper , Friedrich	Arbeiter
43	Karubach , Christian	Arbeiter
44	Hübner , Friedrich	Kaufmann
45	Reinecke , Carl	Gastwirt
46	Müller , Reinhold	Tischlermeister
47	Schwartz , Gottlieb	Arbeiter
48	Kienischerf , Friedrich	Arbeiter
49	Würfel , Friedrich	Kossath
50	Krause , Friedrich	Handelsmann
51	Luisdorf , August	Kossath
52	Malrhold ,	Witwe
53	Winkelmann , Ferdinand	Reutier
54	Krüger , Friedrich	Ackermann
55	Kienischerf , Christian	Arbeiter
56	Kose , Ludwig	Schuhmachermeister
57	Borstel , Otto	Arbeitshaus
58	Hartwig ,	Witwe
59	Saage , Friedrich	Arbeiter
60	Besche , Carl	Müllermeister



Freiwillige Feuerwehr
1933



Eingang zur Kirche



Harzurlaub
vorne Meta u. Otto Bätge
links Otto Brubmann



Lindaus Kutsche



Die Kutsche auf
dem Altfoto
ist Schmiedt's
Kutsche



Schulklasse 1929/30 mit Lehrer Buthe



ca 1948





1942?
 kann nicht hinunter, da bis auf den
 Foto etwa 6 Jahre alt, ungefähr also
 1948 sein z. E.



Kinderpartei in Jenuwys-
 dops Park 1952

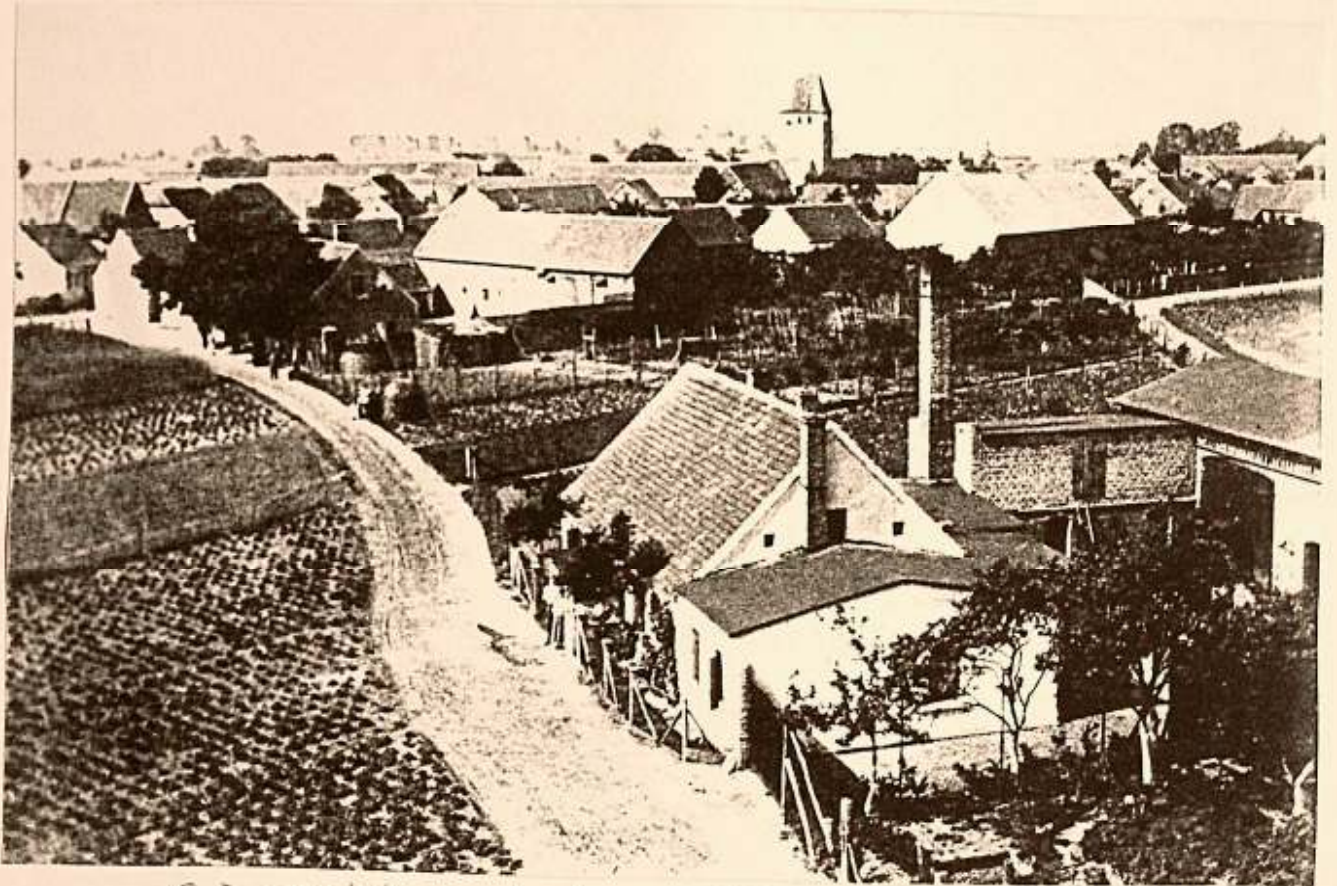


Kinderpartei 1957



Kinderpartei 1969





Ein Blick auf den Müllersweg



Radfahrerverein 1920 - vor Galgou's Haus



Gasthaus zur Post, Bes. Anders Beckhans, Bäden



Bahnhof



aus der gleichen Perspektive ca. 1970



Adlerhotel

Adlerhotel zum Adler, Inh. Willy Kallbach



Bäden, den

Eine Postkarte aus dem Jahre 1927



Woltersdorfstraße 1979



Nickelstraße



Gabelung Nickelstraße und Woltersdorfstr.



1928
Nach meinem Infarktationen ist der meine
Großvater Friedrich Fischer mit seinem Enkel
Fritz K.K.



1928



Beim Rübenabladen am Bahnhof



Bei der Heuernte



1954
Fritz Fischer (m)
Hubert Schmidt (r)
Klaus Fischer (l)
(1958)

EHRENTAFEL

für unsere im Weltkrieg Gefallenen und Matrkämpfer

Gemeinde Büden



F. Bonitz



F. Düben



F. Robert



F. Polney



F. Würfel



F. Radtke



O. Abel



H. Ebeling



R. Backhaus



K. Ebeling



O. Büro



E. Ebeling



F. Berge



O. Düben



K. Düben



W. Dübel



F. Fischer



W. Bonitz



W. Friedrich



F. Herrmann



O. Krüger



W. Krause



Lieske



O. Niemeck



F. Niemeck



Narno



Wöppermann



Prennigsdorf



H. Pieper



O. Reusdies



O. Jander



O. Senff



F. Strobel



F. Schmidt



O. Urban



O. Urban

1914

1918





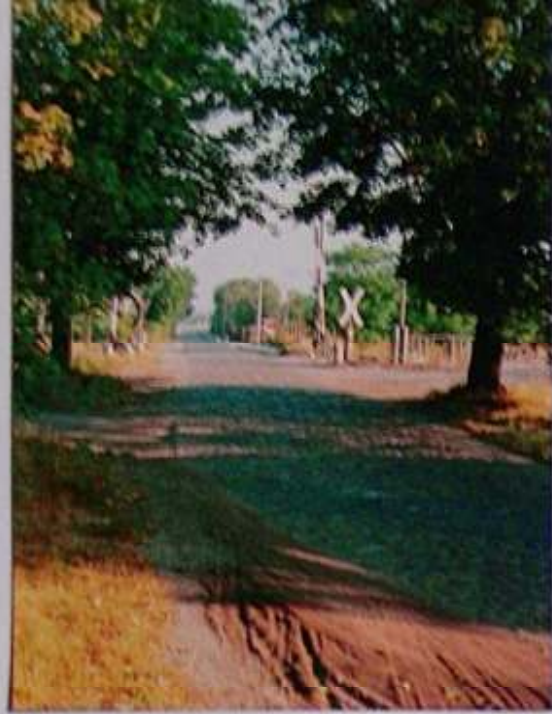
Holländer - Windmühle in Bieden 1933



1979



1991

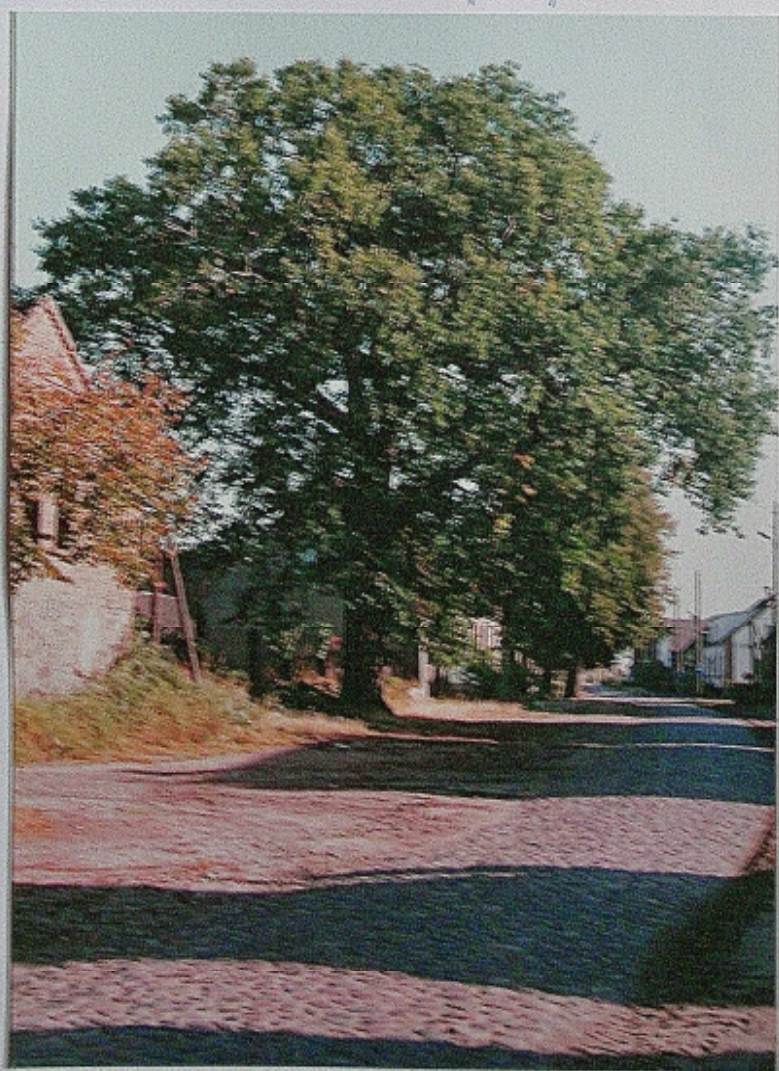


Die Ortzufahrt von Bärnleuf
kommend, ist die schönste, die Bärnleuf
bietet. Die Landschaft mit ihren
Naherheimpflanzern sieht nicht sehr
schön in die Landschaft ein, ist aber
in einem sehr schlechten Zustand





1871 gepflanzte Bismarkeiche
befindet sich zwischen der Dorfstraße 27 und 28





Ortseingang Büden vom Bahrhof
kommend



Mittelskräpe



Gabelung: Dorfstraße und Woltersdorferstraße



Fertiggestellte neue Dorfstraße und
Woltersdorfer Straße Aufnahme 2002



Ein Blick entlang der Dorfstraße

2002



2002



Blick zur Wolkipolster Straße, Neubau
II. Bauabschnitt



straße in Richtung Woltersdorf
auf der rechten Seite befindet sich
die kartoffel Lagerhalle



heute Agrargesellschaft Königsborn
s. Rückseite weiter



Der Burgweg ist eine kleine Nebenstraße
und hat nur 5 Grundstücke, über einen
Plattenweg kommt man in die Gemeinde
Wörmlitz



Woltersdorferstraße
Nach dem Neubau
s. Rückseite



Blick auf den Saal der Gassäfte
"Zum goldenen Adler"



Weg zum Eingang des Friedhofes



Weg zum Friedhof



Ecke Dorfstraße 26 / 27



Sandkasten am Neublock

Fußpfad im Sommer 2003
Weg zum Friedhof vom Bürgerhaus aus gesehen



Die Trauerhalle auf dem Friedhof



Darfeingang Sommer 2003





aufgenommen 1991

Haus - Nr. 58

- jetzt Dorfstraße 1

1904 wohnte die Witwe Hartwig in diesem Haus. Ebenfalls soll hier der Häupter Herr Müller drin gewohnt haben.

Dann wohnte der Balnebeamte Witkowski in diesem Haus. Gekauft wurde das Grundstück dann von der Familie Bonitz.



Sommer 2002

Früher hatte das Haus einen Zugang von der Dorfstraße aus, wurde aber beim Einzug der Fam. Werner Bonitz eingebaut im Wohnraum zu genommen. Der Eingang befindet sich jetzt an der Giebelseite (Dorfzugang) Auf dem Hof wurde ein kleines Nebengebäude ausgebaut, welches von dem Sohn Jürgen, mit Frau und Tochter bewohnt wird



Haus - Nr. 38

jetzt Dorfstraße 2

Das Grundstück gehörte dem Ackerbauer Gustav Göbeler. Die Wirtschaft hatte eine Größe von ca 60ha Land. Zu der Wirtschaft gehörte auch ein Arbeiterhaus, das Haus - Nr. 44 (jetzt Woltersdorfsstraße 9). Das Arbeiterhaus kam aber erst später zu der Wirtschaft. Die Wirtschaft wurde an die Tochter und dem Schwiegersohn Herbert Luidau vererbt. Jetzt gehört das Grundstück Herbert Luidau jun.



Zu diesem Gebäude war von Mitte der 60er Jahre bis 1991 die Schwesterstation mitgebracht. Auch die Mutterberatung fand hier alle 4 Wochen statt.

aufgenommen 1991

Fotografieren anlässlich der 100-jährigen
Feier 2002 Dorfstraße 2



Grundstück gehört jetzt der Tochter
der Eheleute M.-G. Lindau, die aber
mit ihrer Familie nicht hier wohnt.





Haus - Nr. 40

jetzt Dorfstraße 4

Das Grundstück gehörte dem
Ackermann Friedrich Schmidt.
Es war das Arbeitshaus zu
seiner Wirtschaft (Haus Nr. 39 -
jetzt Dorfstraße 3).

In dem Haus soll auch einmal
ein Steinsetzer mit Namen Meier
gewohnt haben.

Das Grundstück gehört jetzt der
Familie Willi Specht.

Jetzt gehört das Haus der Fam.
Heiko u. Petra Böhm geb. Schmidt



Reifen, August 2002



aufgenommen 1991

Bushaltestelle

Zwischen der Dorfstraße 4 und der Dorfstraße 5 befindet sich die Bushaltestelle.

Schon früh um 7⁰⁰ Uhr fährt der erste Bus in Richtung Burg. Mit diesem Bus müssen dann die Schulkinder von Büden nach Wömlitz in die Schule fahren.



Haus - Nr. 41

- jetzt Dorfstraße 5

Das Grundstück gehörte dem
Ackermann Otto Borstel
zu der Wirtschaft gehörten ca. 4
Land und somit war diese Wirt-

schaft die größte von Brüdern. Der dazugehörige Stall wurde nur 1940
abgerissen. Der jetzt stillgelegte Schweinestall war früher die Scheune. Die
Wirtschaft besaß 3 Arbeiterhäuser - das Haus - Nr 57 (jetzt Wolters -
dorfer 1, 2 und 3). In dem Häusern, was damals als 1 Haus zusammen
gefaßt wurde, lebten 6 Familien.

In dem Haus ist jetzt die Gemeindeverwaltung untergebracht und
es befinden sich noch 3 Wohnungen in diesem Gebäude.



Aug. 2002

Zu sehen ebenfalls die neue Dorfstraße
und die neueste Birstaltstelle.



Haus - Nr. 1

jetzt Dorfstraße 6 und 6a

Dieses Grundstück gehörte dem Ackermann Friedrich Roland.

Die Größe der Wirtschaft betrug ca 72 ha. Zu dieser Wirtschaft gehörten 2 Arbeiterhäuser, das Haus - Nr. 53 (jetzt Woltersdorferstr. 26) und das Haus - Nr. 17 (jetzt Mittelstr.)



Anfang der 50er Jahre übernahm die LPG die Rechtskräftigkeit über das Grundstück und den dazugehörigen Acker.



In den 60er Jahren wurde das Stallgebäude durch die LPG für Wohnungen ausgebaut.

Nach der Wende wurde für das Grundstück Ansprüche gestellt.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 2

jetzt Dorfstraße 7

Laut Ortsplan gehörte dieses Grundstück dem Ackermann Friedrich Baumann. Die Wirtschaft hatte eine Größe von ca 28-30 ha Land. Zu der Wirtschaft gehörten ein Arbeiterhaus, das Haus - Nr. 20 (jetzt Mittelstr. 2) und ein Arbeiterhaus, das Haus - Nr. 12a (jetzt Wolkersdorfstr. 22) an. Später wurde das Grundstück an Hermann Grabhoff verkauft. Das Grundstück erbte dann Lisbeth Grabhoff.



Auf dem Grundstück war jahrelang ein Storchennest, bis es dann heruntergenommen wurde, dann befand sich das Storchennest ein Jahr auf dem Grundstück der Bäckerei



2002

Dorfstraße 7
Mit der Dorferneuerung im Jahre
19 wurde das Haus von Frau
Grafhoeff Fassade neuartig
erneuert



Haus - Nr. 3

- jetzt. Dofstraße 8

aufgenommen 1991

Das Grundstück gehörte dem Fleischer Wilhelm Backhaus.
Eine kleine Wirtschaft gehörte dazu. Auf dem Grundstück befand
sich auch für einige Jahre eine Fleischerei.

Das Grundstück wurde später von den Brüdern Dübel gekauft, es be-
saß dann Erich Dübel, Dieser übergab es seiner Wirtschafterin Frau
Kauf.

Danach wohnte ein Herr Schillhase dort und dieser betrieb eine Schu-
Nach dem 2. Weltkrieg wohnte für einige Zeit der Zimmermann
Otto Tolk in dem Haus

Auf für dieses Grundstück übernahm die LPG die Rechtskräftigkeit.

Anfang 1980 ließ die LPG das Haus umbauen und modernisieren.



Haus - Nr. 4

- jetzt Dorfstraße 9

Das Grundstück gehörte dem
Ackermann Wilhelm Dübel.
Dieser vererbte es an Erich Dübel.
Zu der Wirtschaft, die ca 45 ha groß
war, gehörten 2 Arbeiterhäuser,
das Haus - Nr. 28 (jetzt Dorfstr. 26)
und das Haus - Nr 3 (jetzt Dorfstr. 8)



Das jetzige Wohnhaus und die
Nebengebäude wurden ca 1921 erbaut.
Die sich früher auf dem Grundstück be-
findende Scheune wurde in den
60iger Jahren durch einen Sturm
teilweise zerstört und dann durch die
CPG abgerissen. Durch die Gründung
des CPG wurde danach das Wohnhaus
und die Stallungen von ihm genutzt.
Auf dem Hof stand während der Deck-
saison ein Hengst aus dem Haupt-
depot Neu Adt / Dasse, da die CPG
jahrelang auch anerkannter Pferde-
betrieb war.



Nach der Wende 1989 ging das Grund-
stück an die Erbgemeinschaft Dübel
zurück. Diese schlossen 1992 einen Kauf-
vertrag mit der Familie Wüdisch ab

aufgenommen 1991

Dats Grundstück der Familie leinhardt im Sommer 2003





Dorfstraße 10
Frau Lindau verkaufte das
Haus an die Fam. Bernd Pillatzke
im Jahre 19
Fam. Pillatzke investierte Geld und
Zeit, geworden ist aus dem fast
verfallenen Grundstück ein wunder-
liches Wohnhaus.

linke Aufnahme Sommer 2003





aufgenommen 1991

Bei diesem Grundstück war die Wirtschaft ca 45 ha groß.
Ende der 40er Jahre war hier für kurze Zeit der Kindergarten
gebracht.

Das Grundstück wurde ebenfalls bis zur Wende 1989 von der LPG
genutzt.

Jetziger Besitzer ist die Erbgemeinschaft Pfenningdorf.

Haus-Nr. 7

- jetzt Dorfstraße 11

1904 wohnte in diesem Haus
Ortsvorsteher

Friedrich Pfenningdorf.

Erworben von der Familie
Kintich Jensen im Jahre
nach großer Putzaktion
konnte mit dem Wiederaufbau
dort einer Reihe gleichender
Häuser begonnen werden.



August 2002



aufgenommen 1991

später gehörte die linke Hälfte des Gebäudes zu der Wirtschaf von
Kleinigsdorf und die rechte Hälfte war im Besitz von der Familie
Kohlbach.

Anfang der 50er Jahre wurde hier gemeinsam von der
Konsumentengesellschaft und der Gemeinde die Konsumver-
kaufsstelle eingerichtet.

2002 - Das Gebäude steht leer.

Haus-Nr. 8

jetzt Dorfstraße 12

laut Ortsplan gehörte das
Grundstück um 1904 dem
Ackermann

Friedrich Bettege.



aufgenommen 1991

Sohn Fritz Stroblach. Als dieser in den Wosten ging übernahm
die Rechtskräftigkeit über das Grundstück die Gemeinde Büden.
Die Gemeinde verkaufte es dann an die Familie Gerhard Künert.

Das Haus wird von Ema Künert allein bewohnt, nachdem G. Künert
verstarb



August 2002

Haus - Nr. 8

- jetzt Dorfstraße 13

Laut Ortplan gehörte das Grundstück
im 1904 dem Packermann
Friedrich Betlage.

Später gehörte es der Familie Stroblach.
Im dem Haus war einmal eine Schneiderei.
Der Herr Stroblach war Schneider und
Musiker und vererbte das Grundstück
seinen Sohn und der wiederum an seinen



Haus - Nr. 9

jetzt Dorfstraße 14

1904 wohnte hier der Ackermann
Albert Strolbach.

Zu dem Grundstück gehörten
ca 8 ha Land.

Nächster Besitzer war Ernst Strol-
bach, dieser vererbte es an seine
Töchter. Der jetzige Besitzer ist
die Familie Starski.

Von 1945 - 1963 wurde in dem
Haus eine Herrenschneiderei von
Otto Fischer und Josef Schönbauer be-
trieben.



aufgenommen 1991



Wie das Foto 2003 zeigt, hat
sich leider am Wohnhaus baulich
nichts verändert.



aufgenommen 1991

Haus-Nr. 10

jetzt Dorfstraße 15

Hier wohnte 1904 der Handelsmann
Friedrich Nedlitz.

Zu dem Grundstück gehörten ca
 $4\frac{1}{2}$ ha Land. Es war eine kleine

Wirtschaft, zu der kein Arbeitshaus gehörte.
Das Grundstück gehörte dann Karl Fischer. Die Milch von den eige-
nen Kühen der Wirtschaft und auch die Milch von anderen Wirtschaften
wurde von ihm zur Molkerei nach Köpelnitz gebracht.
Der jetzige Besitzer des Grundstückes ist der Sohn Horst Fischer.



Aufnahme August 2002



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 11

jetzt Dorfstraße 16

Laut Ortsplan wohnte hier 190
der Ackermann
Karl Meier.

Zu dem Grundstück gehörte eine kleine Wirtschaft.
Der jetzige Besitzer ist die Familie Otto Reuschel jun.



Haus - Nr. 12

jetzt Dorfstraße 17



Dieses Grundstück gehört laut Ortsplan 1904 dem Handelsmann Wilhelm Abel.

Dieses Haus soll eines der ältesten Häuser von Büden sein. Es wurde gegen 1700 gebaut. In dem Haus befand sich früher eine Schmiede. 1886 wurde das Haus von der Familie Abel gekauft. Bis zur Inflation 1923 war in dem Gebäude ein Verkaufsladen. Dann wurde das Gewerbe abgemeldet. Die Waren für den Laden wurden mit einem Wagen, vor dem Haus gespannt wurden, von Magdeburg geholt (zu Fuß).

Das Haus wurde an den Sohn vererbt. Er war Baumknechtmeister. Die Scheune auf dem Hof des Grundstücks wurde 1934 gebaut.

Nun wohnt auf dem Grundstück die Tochter Hesta Abel.



споминиши 1991



1912



Haus - Nr. 9

jetzt Dorfstraße 14

1904 wohnte hier der Ackermann
Albert Strolbach.

Zu dem Grundstück gehörten
ca 8 ha Land.

Nächster Besitzer war Ernst Strol-
bach, dieser vererbte es an seine
Töchter. Der jetzige Besitzer ist
die Familie Starsinski.

Von 1945 - 1963 wurde in dem
Haus eine Herrenschneiderei von
Otto Fischer und Josef Schönbauer be-
trieben.



aufgenommen 1991



Wie das Foto 2003 zeigt, hat
sich leider am Wohnhaus baulich
nichts verändert.



aufgenommen 1991

Haus-Nr. 10

jetzt Dorfstraße 15

Hier wohnte 1904 der Handelsmann
Friedrich Nedlitz.

Zu dem Grundstück gehörten ca
 $4\frac{1}{2}$ ha Land. Es war eine kleine

Wirtschaft, zu der kein Arbeitshaus gehörte.
Das Grundstück gehörte dann Karl Fischer. Die Milch von den eige-
nen Kühen der Wirtschaft und auch die Milch von anderen Wirtschaften
wurde von ihm zur Molkerei nach Köpelnitz gebracht.
Der jetzige Besitzer des Grundstückes ist der Sohn Horst Fischer.



Aufnahme August 2002



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 11

jetzt Dorfstraße 16

Laut Ortsplan wohnte hier 190
der Ackermann
Karl Meier.

Zu dem Grundstück gehörte eine kleine Wirtschaft.
Der jetzige Besitzer ist die Familie Otto Reuschel jun.



Haus - Nr. 12

- jetzt Dorfstraße 17



Dieses Grundstück gehört laut Ortsplan 1904 dem Handelsmann Wilhelm Abel.

Dieses Haus soll eines der ältesten Häuser von Büden sein. Es wurde gegen 1700 gebaut. In dem Haus befand sich früher eine Schmiede. 1886 wurde das Haus von der Familie Abel gekauft. Bis zur Inflation 1923 war in dem Gebäude ein Verkaufsladen. Dann wurde das Gewerbe abgemeldet. Die Waren für den Laden wurden mit einem Wagen, vor dem Haus gespannt wurden, von Magdeburg geholt (zu Fuß).

Das Haus wurde an den Sohn vererbt. Er war Baumknechtmeister. Die Scheune auf dem Hof des Grundstücks wurde 1934 gebaut.

Nun wohnt auf dem Grundstück die Tochter Hesta Abel.



споминиши 1991



1912



Dorfstr. 18

Dieses Grundstück gehört der Familie
Walter Apel.

Das Haus wurde im Jahre 1953 gebaut. Die
Nebengebäude wurden 1956 und 1975 gebaut.
Bis Ende der 80er Jahre war hier die Eier-
aufkaufstelle.

aufgenommen 1991





Dorfstr. 18

Dieses Grundstück gehört der Familie
Walter Apel.

Das Haus wurde im Jahre 1953 gebaut. Die
Nebengebäude wurden 1956 und 1975 gebaut.
Bis Ende der 80er Jahre war hier die Eier-
aufkaufstelle.

aufgenommen 1991





aufgenommen 1991

Wirtschaft. Der Steinsetter Heinrich Piper kaufte später das Haus und vererbte es dann an seine Töchter. Durch Kauf gehört das Grundstück jetzt der Familie Pulmann.



Ein Schmuckstück 2002

Haus - Nr. 12a

- jetzt Woltersdorferstr. 22

Das Grundstück gehörte 1900 dem Ackermann

Friedrich Baumann.

Es war das Arbeiterhaus zu



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 13

mit Dorfstraße 19

1904 wohnte hier der Schafjunker
Friedrich Schulte.

Ausschließend gehörte das
Grundstück dem Gärtner
Hüte. Danach wohnte der
Steinsetzer Wilhelm Fischer
mit seiner Familie dort.

Mitte der 80er Jahre kaufte
Familie Besteau das Grund-
stück und modernisierte es.

Der zum Grundstück gehörende
ca. 1250 m² große Garten wurde
von Elke Berkau als Baupland
verkauft. Dort würden im Prinzip
die Häuser der Familien
Meilech und Willberg in der
Woltersdorfer Straße gebaut.



So sah das Haus etwa um
1960 aus



aufgenommen 1991



Haus - Nr. 13a

sitzt Dorfstraße 20

Das Haus wurde ca 1890 erbaut.
Hier wohnte der Arbeiter
August Belzard.
Dann wohnte eine Frau Roser
da.

Später kaufte das Grundstück
die Familie Kunert.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 136

jetzt Dorfstraße 21

Laut Ortsplan wurde 1909

der Arbeiter

Otto Röber in diesem Haus.

Es baut wurde das Haus ca. 1890.

Das Haus gehörte Paul Jüter, der es dann an Karl Jüter vererbt. Der jetzige Besitzer ist Heinz Jüter.

Nach dem Tode von Heinz Jüter und seiner Mutter Martha Jüter verkauften die Erben das Haus an Herrn u. Frau Stoyl, diese renovierten das Haus. Sie wohnen bis dahin im Gemeindefürsorgeblock.



10 Herbst 2002



Haus - Nr. 13c

- jetzt Dorfstraße 22



aufgenommen 1991

Auch dieses Haus wurde ca 1880
gebaut. 1904 wohnte hier der
Arbeiter Friedrich Schulte
Später wohnte die Familie

Schiröder dort. Als Schiröder nach Magdeburg zog, erbte der Stiefsohn
Gerd Wiederhold. Dieser vermietete das Haus. 1958 wurde das Haus
Stück von der Familie Fritz Fischer gekauft.



1958

Fritz Fischer verstarb 1997
seine Witwe beabsichtigt das
Haus allein. Eigentümer
ist der Sohn H.-J. Zeitgraf





aufgenommen 1991

Haus - Nr. 14
jetzt Dorfstraße 23

Auf diesem Grundstück befand sich eine Schmiede. 1904 wohnte hier der Schmied Wilhelm Friedrich.

Das Grundstück wurde an Alfred Friedrich vererbt. Bis ca 1955 existierte die Schmiede.

Wo sich jetzt der Garten befindet, war früher der Abstellplatz für die Geräte. Die Familie

Alfred Friedrich besaß in der Richtung Busse Weg - Wörmühle eine Obstplantage. Besitzer des Grundstückes ist jetzt die Familie Georg Peschel.



aufgenommen 1991

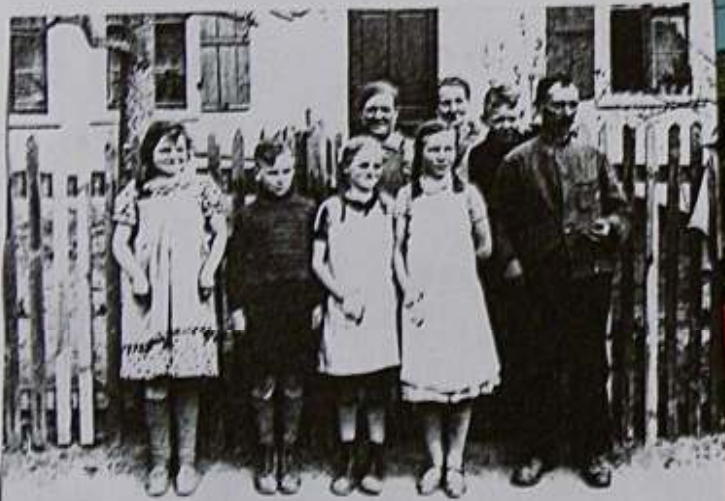
Haus - Nr. 27

- jetzt Dorfstraße 25

1904 wohnte in diesem Haus der Arbeiter Jacob Belzard. Das Haus war das Arbeiterhaus zu der Wirtschaft von Friedrich

Luidam (Haus - Nr. 5/6 - jetzt Dorfstraße 10). In dem Haus sollen 2 Familien gewohnt haben.

In den 80er Jahren war in diesem Gebäude für kurze Zeit eine Wohnambulanz mitgebracht. Auch die Gemeindeversammlung war kurz in diesem Haus. Jetzt wohnt hier Dieter Hildebrandt.



1933 vorne links nach rechts
 Elli Saage, Hans Gottschalk, Elfriede Fischer, Hilde Gottschalk,
 Vater Gottschalk
 hintere Reihe:
 Frieda Westholz
 Fr. Gottschalk
 Werner Westholz

Juli 2003

Um 1960 wohnten hier für einige Jahre die Familien Ribmann und Weigel.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 28

jetzt Dorfstraße 26

Dieses Haus soll erst 1919 gebaut worden sein. Vorher wohnte auf dem Grundstück der Arbeiter Andreas Friedrich.

Dieses Haus war das Arbeitshaus zu der Wirtschafft von Ackermann D. (Haus - Nr. 4 - jetzt Dorfstraße 9). Durch Kauf ging das Grundstück an die Familie Lohmann.
Die Kinder der Familie Lohmann verkauften das Grundstück nach dem Tode ihres Vaters an Luitpo und Bianca Bort.



aufgenommen 1919

Haus - Nr. 29

jetzt Dorfstraße 29

Erbaut wurde das Haus mit dem Stallgebäude ca 1860. Die Scheune gegen 1904.

Besitzer war der Ackerbauer Louis Pollmey. Er hatte mit

Wirtschaft von ca 52 ha Land. Als Pollmey im 1. Weltkrieg fiel er das Grundstück Karl Seuf. In dem Grundstück gehörte ein Ackerhaus, das Haus Nr. 29 (jetzt Mittelstraße 1).

Später wurde das Haus von der Familie Wertheimer gekauft

Fam. Wertheimer verzog nach Gießen. Das Haus wurde von der Eigentümerin G. Metelmann verkauft. Benutzt wird es von der Familie Jörg Schmitz





aufgenommen 1991

Haus - Nr. 30

platt Dorfstraße 28

Erbaut wurde das Haus
Anfang des 1800 Jahrhunderts
Bis Anfang 1960 war hier die

Schulschelle untergebracht. Im 1980 wurde
in dem Haus die Poststelle und später die
Friseurstube untergebracht. Bis 1991 war
das Grundstück in Besitz der Gemeinde.
Gekauft wurde es dann von der Familie
Danneberg.

Lehrer Jörnitz unter-
richtete den Einschulungs-
jahrgang 1969 noch bis
zur 4. Klasse. Schüler
aus Nedditz + Biedern,
zu denen u.a. Peter Kowitz
Petra Schmidt gehörten. →



vor der Schule

Dorfstraße 28

Hier ist ein Büro des Dokumenten-
Liefervereins eingerichtet worden,
in dem Sigrid Danneberg tätig ist
(rechte Gebäuhälfte)





aufgenommen 1991

Haus - Nr. 31

jetzt Dorfstraße 30

1904 gehörte das Grundstück dem Ackermann

Peter Hermann.

Anschließend wurde die ca 500

große Wirtschaft von Robert Hermann bewirtschaftet. In der Wirtschaft gehörte ein Arbeiterhaus, das Haus - Nr. 32 (jetzt Mittelstraße 10). Nach Erzählungen älterer Bürger, soll sich hier einmal ein Rathhof befunden haben.

Auf dem Grundstück wohnt jetzt noch die Rentnerin Erna Köpfer (geb. Hermann).



taufnahme Aug. 2002

Grundstück von Fritz Krause.

Dorfstr. 51



Haus - Nr. 35

jetzt Dorfstraße 31

1904 stand hier die Wirtschaft
von dem Arbeitermann
Fritz Krause.

Die Wirtschaft hatte eine Größe
von ca 15 ha Land
Anfang 1980 wurde das Haus ab-
gerissen.



Jetzt steht hier das kleine Eigenheim
der Familie Tisy, die es im Jahre
1993 erbauen ließ.



Haus - Nr. 36

- jetzt Dorfstraße 32

1904 gehörte das Grundstück
dem Ackermann
Gustav Krüger.
Es war eine Wirtschaft von
ca 15-20 ha Land.

Später war es das Arbeiterhaus der Wirtschaft von Familie Schum
(Haus Nr. 39 - jetzt Dorfstraße 3).

Später kaufte die Familie Fieges das Grundstück.





Haus-Nr. 37

jetzt Dorfstraße 33

Besitzer dieses Grundstückes
war 1904 laut Ortplan der
Ackermann Friedrich Natio.

Die Wirtschaft hatte eine Größe
ca 20 ha Land. Die Milch wurde damals
selber zur Molkerei gefahren.
Seit Mitte der 80er Jahre wohnt hier
Familie Lohar Schöng.



1982

Anlässlich des 1000-Jahrestages
Rugi 2002





gehört zur Dorfstraße 33
Eigentümer: Jens Schorg
Der Eingang zum Grundstück befindet
sich in der Wollersdorfer Straße.
Das Nebengebäude wurde vom
Eigentümer ausgebaut, er bewohnt es
mit seiner Lebensgefährtin S. Lepts
und deren Tochter bei

Alkazien weg 11a
Eigentümer: Eheleute Zappe
erbaut:





Akazienweg 1
Eigentümer: Lütz u. Anne
Ohle geb. Tesmar
erbaut:

Akazienweg 2



aufgenommen 1991

Seit 2 Jahren baut hier die Familie
Rielm ein neues Eigenheim.

Die Mühle hat sich gelohnt, wie auf dem
linken Foto zu sehen ist.

Auf dem Grundstück wollte übrigens schon
der Urgroßvater von Dagmar Rielm bauen.
2002 (Friedrich Fritzer)

Eingezogen in das neue Haus ist
die Familie Rielm am 14. Okt. 1992





aufgenommen 1991

Akazienweg 3

Das Haus wurde ca 1956 ge-
baut und von der Familie
Walter Specht bewohnt. Walter

Specht war für einige Zeit in Bunden Bürger-
meister.

In dem Haus wohnt jetzt die Schwieger-
tochter Elke Specht.

Elke Specht ist seit 1994 Bürgermeisterin
in Bunden.

Das linke Foto zeigt die Häuser
Akazienweg 3-6

Die Straße wurde 2000 neu angebaut





aufgenommen 1991

Akazienweg 4

Das Haus wurde Mitte der 50.er Jahre
gebaut. Bewohnt wird es durch die
Familie Fritz Wölke.



aufgenommen 1991

Akazienweg 5

Dieses Haus ist ebenfalls in
den 50er Jahren gebaut worden
Hier wohnt die Familie
Erica Piper.



2002 Pipers investieren immer mehr
viel Geld in ihr Grundstück



Akazienweg 6



aufgenommen 1991

Auch das Haus wurde Mitte
50er Jahre gebaut. Hier wo
die Familie Erwin Tesmat

Erwin Tesmat ist auch schon verstorben.
Seine Witwe Inge bewohnt das Haus



Arkazienweg
Eigentümer: Gerald u. Babette
Das Haus wurde im Jahre 1992
im Garten des Vaters Karl Fischer
gebaut.



2002



Die Woltersdorfer Straße
Richtung Dorf, unterer Bereich



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 57
jetzt Woltersdorferstraße 1

Sowie die Häuser Wolters-
dorferstraße 2 und 3 war
dieses Haus das Arbeits-
haus von Otto Borschel.

In dem gesamten Haus - Nr. 5

wolten 6 Familien. Besitzer dieses Hauses ist jetzt Eise Bowitz.
Das Grundstück übersahm nach dem Tode von Frau Bowitz deren
Sohn Jürgen mit Ehefrau Elfi. Sie bauten es komplett neu.
Übrigens würden die Wohnhäuser Woltersdorfer Str. 1-3 im Sprachgebrauch
der Einwohner „lange Haus“ genannt.



Haus - Nr. 57

- jetzt Woltersdorfer Straße 2



aufgenommen 1991

gekauft.

Dieses Haus war ebenfalls das Arbeiterhaus zu der Wirtschafft von Otto Bossel.

Es wurde dann von Karl Piskol



Bei diesem Foto sind die 2 Häuser Woltersdorfer Str. 1 u. 2 zu sehen Nr. 2 wird besetzt von der Witwe Gerda Piskol und dem Sohn Hartmut, der auch Eigentümer ist



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 57

- jetzt Woltersdorferstraße 3

Dieses Haus gehörte mit den 2 nächsten Häusern (Woltersdorferstraße 2 und Woltersdorferstraße 4) zusammen. Es war das

Haus und gehörte zu der Wirtenschaft von Otto Borstel (Haus - Nr. 41 - jetzt Dorfstraße 5).

Ende der 70er Jahre kaufte das Haus die Familie Heinrich Eisenblätter



Aug. 2002

Zwischenzeitlich ist Heinrich Eisenblätter verstorben, seine Frau Liesel bewohnte es bis jetzt (Juni 2003). Zur Zeit wohnt die Tochter Raimund das Wohnhaus gemeinsam mit ihrem Ehemann im H. Eisenblätters bewohnt auf dem Hof das für die hergerichtete Nebengebäude.



aufgenommen

noch heute in diesem Gebäude befindet.



Reifmachung August 2002

Haus - Nr. 56

jetzt Woltersdorferstraße 4

1904 wohnte in dem Haus der
Schulmuttermeister Ludwig K
Anfang der 50er Jahre ein
Haus der Kindergärten, der sich

Während der Kindergärten im Jahre
199 aufgelöst wurde, stand das
Grundstück zum Verkauf.
Einwohner wurde es von der Familie
Jher. Es wurde von ihr zu Wohn-
zwecken umgebaut. Fam. Jher bewohnt
es mit einem 5 Kilometer



Haus - Nr. 55

- jetzt Woltersdorferstraße 5

1904 bewohnt das Grundstück
der Arbeiter Christian Käuscher.
Danach gehörte das Grundstück
Paul Rödiger. Dieser war Tagelöhner

bei Schäfers in Kampf. Ausschläßend erbte der Sohn Paul Rödiger das
Anwesen. Danach wurde es an Johann Peschel verkauft.

Jetzt gehört das Haus der Familie Bieran.
Bewohner sind das Ehepaar und seine 2 Töchter.
Herr Bieran hat auch die auf dem Hof befindliche
Schweine wie der Mergelrichtel, teilweise Fachwerk



1957



August 2002



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 54

jetzt Woltersdorfer Straße 6

Dieses Haus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut.

1904 wohnte hier der Ackerbauer Friedrich Krüger, danach Hennig Krüger und dann Otto Krüger. Zuerst

gelöste zu dieser Wirtschaft 37 Morgen Land. Otto Krüger brachte die Wirtschaft auf 12- bis 15 ha Land. Durch Heirat insbesondere Otto Bekkege die Wirtschaft. Sie erreichte eine Größe von 30 ha Land.

Die Silomühle wurde 1907 gebaut und der spätere Kuhstall 1923.





aufgenommen 1991

jetzt Woltersdofersstraße 6a

Das Gebäude war einmal ein Stall und gehörte zu der Wirt-schaft von Knips/Bätge.

Von 1983-1985 wurde es als Wohnhaus umgebaut.

In dem Haus wohnt die Familie Günther Bätge.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 51

jetzt Woetersdorferstraße 7

laut Ortsplan wollte 1904 in diesem Haus der Kossall August Leinsdorf.

Später wollte hier Henning Rudolph. In dem Haus befand sich ein Laden.

Ausschließend kaufte Fritz Skolbacht das Grundstück. Dann wollte die Familie Striller ein. Herr Striller war selbstständiges Dachdecker.

jetzt wird das Haus von dem Sohn God Striller bewohnt. Gerhard Striller ist in einem Pflegeheim untergebracht und seine Kinder verkaufen das Haus an Christian Seidel und seine Lebenspartnerin Corinna Böttge, sie bewohnen mit ihrem Söhnchen das Haus.



aufgenommen 1991



etwa 17 Jahre zu, dann ist für kurze Zeit ein Gastwirt aus Nejedburg dort, schließlich ist wieder für ca 17 Jahre zu. Ab 1982-1988 führte die Gastwirtin Riia Kraupová. Nach ihrem Tod führt für kurze Zeit ihr Lebenskammer die Gaststätte.

Seit dem 1.9.1989 hat sich Jungnickel die Gewerbebetriebsführung & Bewirtschaftung.



Aug. 2002

Haus-Nr. 45

- jetzt Woltersdorfstraße 8

Laut Ortsverzeichnis wohnte 1911 hier der Gastwirt Carl Reinecke. In einer Akte heißt es aber, daß die Konzession der Gastwirtschaft erst am 1. Oktober 1900 an den Gastwirt Heinrich Reinecke vergeben wurde. Schließlich erblüht die Konzession Sohn Willi Reinecke. Als dieser 1938 starb übernimmt seine Ehefrau Marianne die Gaststätte. Im Jahr 1945 übernimmt die Tochter Rennera Reinecke bis 1979 die Bewirtschaftung der Gaststätte „Zum goldenen Adl“. Nach ihrem Tod bleibt die Gaststätte

Das gesamte Grundstück würde von dem neuen Eigentümer baulich, alle Gebäude mit neuen Dächern versehen und das Gaststättengebäude mit Saal in Wohnungen umgebaut. Das Foto ist nicht sehr vorteilhaft, aber dichte Hecken lassen keinen besseren Blick zu.

Haus-Nr. 44

jetzt Woikersdorferstraße 9



aufgenommen 1991

In dem Haus wohnte der
Kaufmann Friedrich Hübler
In dem Haus befand sich ein
Laden, in dem Lebensmittel ver-

kauft wurden. Später wurde das Haus zwangsversteigert und wurde
von Hisept Lüdau gekauft. Es war dann das Arbeitshaus zu seiner
Wirtschaft (Haus-Nr. 38 - jetzt Dorfstraße 2). Nach der Gründung der
CPG kaufte Familie Zache das Grundstück.



Aug. 2002,
bewohnt wird das Haus von
J. Zache, Eigentümer ist der Sohn
Jörg, der aber im Gommern wohnt



aufgenommen 1991

Haus-Nr. 43

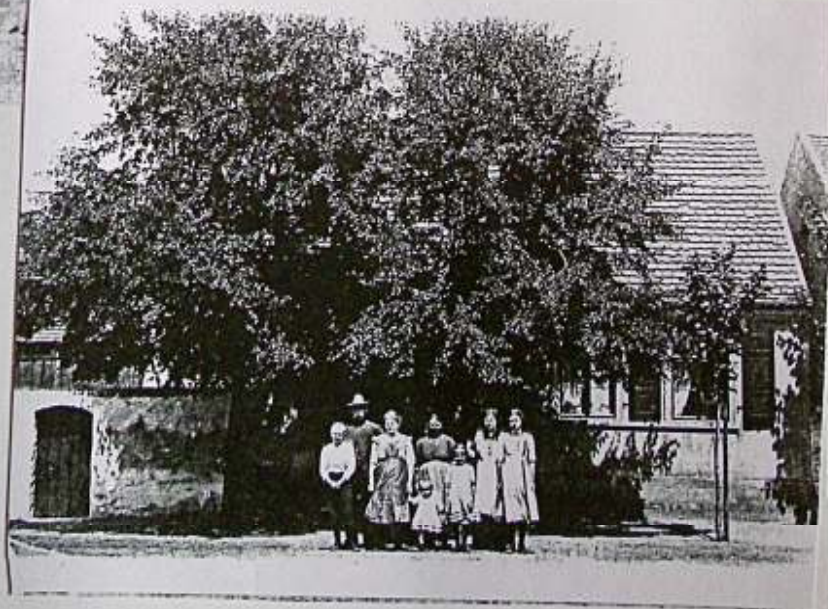
- jetzt Dorfstraße 10

Das Haus wurde 1889 gebaut.
Hier lebte der Arbeiter

Christian Karubach. Nächster
Besitzer war die Familie Weber (geb.

Karubach). Diese waren Häupter und arbeiteten auf der Wirtshaus von
Bekermann Pollmey (Haus-Nr. 29 - jetzt Dorfstraße 27). Anschließend wohnte
hier die Familie Küster (geb. Weber). Jetzt wohnen in dem Haus die
Familie Fischer (geb. Küster) und die Familie Haberland (geb. Fischer).
Das Haus blieb immer im Besitz der Familie.

1978 wurde das Haus aufgestockt.



Übernahme August 2002, Wollersdorfer Str. 10
Bewohner z.Z. Werner Finkler mit Ehefrau Thimi geb. Kistler
Helmut Koberland, Ehefrau Doris geb. Finkler
Sohn Martin Koberland



Haus - Nr. 42

jetzt Waltersdorfstraße 11



aufgenommen 1991

Laut Ortsplan wohnte hier
1904 der Arbeiter
Andreas Karupach.

Später gehörte das Grundstück

Heinrich Ebeling. Er war Schlosser und besaß eine kleine Landwirtschaft.
Er war auch für einige Zeit Gemeindegemeindegeldnehmer.

Später sollte das Grundstück Willi Ströbler. Dann wurde es an die
Familie Heini Saß verkauft.



Aug. 2002



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 42a

jetzt Woltersdorferstraße 12

Laut Ortsplan wollte man
diesem Haus 1904 der Arbeiter
Friedrich Piper.

Später wollte hier der Stein-
setzer Karl Piper. Das Grundstück

wurde innerhalb der Familie weitervererbt.

Anfang der 80er Jahre kaufte dann die Familie Schenk das Grundstück
und modernisierte es. Aus dem ehemaligen Stallgebäude wurde hier
eine Wohnung ausgebaut, in der jetzt die Mutter lebt.



Prüf. Aug. 2002
Stallgebäude jetzt leer, Oma Su
verzog nach Umgebung

Waltersdoferstraße 12a



Besitzer des Neubaublockes ist die
Gemeindefürsorge Bünde.
Ende 1989 wurde der Block fertig
gestellt. Es wohnen hier 6 Familien.

aufgenommen 1991



So hat der "Kellerberg" bis zum Bau des
Blockes aus dem Viertel bis zur damaligen
Keehe entlang zum Friedhofsweg ging ein
"Trampelpfad" in Richtung jetzigen Bürgerhaus.



Woltersdorfer Straße
Eigentümer: Meilek
erbaut: 199..

Woltersdorfer Str.
Eigentümer: Eheleute Karl-He.
und Marlies Willberg
Das Haus wurde im Jahre
erbaut 1991.





aufgenommen 1991

Woltersdorferstraße 13

Das Haus wurde Ende der 40.er Jahre gebaut. Vorher befand sich hier der Acker von Familie Roland. Das Land wurde von Willi Haug gekauft. Dessen Tochter heiratete einen Herr Westholtz. Seine 2. Frau verkaufte dann Mitte der 80.er Jahre das Grundstück an Familie Karl-Heinz Mickelun.



Die Türfmalerei zeigt, wie toll Fam. K.-H. Mickelun das Grundstück hergerichtet hat.
(2002)



aufgenommen 1991

Wolkersdorferstraße 14

Ende des 40er Jahre wurde das
Haus von Richard Sturpecke
gebaut und dann auch bewohnt.
Später wollte die Familie Naß

aus. Jetzt gehört das Grundstück der Familie
Karl-Heinz Geske. Frau Geske (geb. Naß)
für einige Zeit Bürgermeisterin in Buden.



2002

Woltersdorferstraße 17



aufgenommen 1991

Besitzer dieses Grundstücks ist
Familie Rudolf Mickelun.
Ca 1956 wurde das Haus gebaut

Rudolf und Margarete Mickelun
feierten im Dez. 2002 ihre goldene
Hochzeit, sie bewohnen immer noch
das Grundstück, erhalten und pflegen
es.





aufgenommen 1991



Waltersdorferstraße 18

Dieses Haus wurde ebenfalls in den 50er Jahren gebaut. Später wurde es aufgestockt. In dem Haus leben jetzt Torge Fischer sowie die Familie Bernd Fischer.

Die Bewohner sind bis jetzt (2003) immer noch die o.a. Personen. Wie auch die anderen Fotos zeigen, wurde ebenfalls eingebaut, das Grundstück gepflegt.



2002



Wolkersdorferstraße 19

Besitzer dieses Grundstück ist
Rosa Specht.

Gebaut wurde das Haus in
den 50er Jahren.



Dieses Grundstück hatten
Rosa Specht und ihre Kinder
gemeinsam in Ordnung

2002



Woltersdorfer Str.
Eigentümer: Eheleute
Frank u. Kerstin Severin
erbaut: 1997/1998
Eingezogen ist Familie Severin
am 23.11.1998

Waltersdorferstraße 21



aufgenommen 1991

Dieses Haus wurde erst ca 1976
gebaut. Besitzer ist die Familie
Paul Krause.



Prüf. 2002

Paul Krause ist verstorben.
Das Haus wird von der Tochter
Ulricha Krause herkömmlich wird
immer gepflegt.

Woltersdorfer Str. 21a
Eigentümer: Eheleute
Olaf und Petra Saß
erbaut:



Woltersdorfer Straße 21a
Eigentümer: Eheleute
Manfred und Birgit Leetz
erbaut:



Woltersdorfer Straße 24
Eigentümer: Michael u. Ina Rottke





aufgenommen 1991



1925
 Frieda Piper u. Sohn Herbert
 Mütter Fischer
 Frieda Fischer u. Neffen Fritz Fischer
 Walter und Wilhelm Fischer



2002

Haus - Nr. 19

- jetzt Woltersdorferstraße 23

Das Haus wurde 1860 durch Christian Friedrich Wilhelm Gouau gebaut. Damals ging es in den Besitz des Schläpfer Schulte. Anschließend kaufte das Haus der Arbeiter Ernst Saage. Nächster Besitzer war Friedrich Fischer und dann Wilhelm Fischer. Der Stall wurde im 1910 gebaut. 1919 wurde am Haus angebaut. Besitzer des Grundstück ist seit 1960 die Familie Günther Ebert. (Frau Ebert ist eine geborene Fischer)



aufgenommen 1991



2003

Haus - Nr. 34

jetzt Woltersdorferstraße 25

1904 wohnte in diesem Haus die Witwe Wilhelmine Träger.

Dann wohnte hier die Händlerfamilie Herzger. Sie fuhren immer

nach Magdeburg, um Butter und Eier zu verkaufen, die sie zuvor bei den Bauern erworben hatten.

Herzger verkaufte das Grundstück an die Familie Michael Galgon, die noch heute in diesem Haus wohnt.

Auf dem Grundstück befand sich für einige Zeit die Eierannahmestelle.

Auf dem linken Foto ist schon die neu angebaute Mittelstraße zu sehen.



aufgenommen 1997

Haus - Nr. 53
- jetzt Woltersdorferstraße 26

Dieses Haus ist 1888 neu auf-
gebaut worden. Vorher war es ab-
gebrannt. 1904 wollte hier
Reutier Ferdinand Winkler
Später wurde es von dem Acker-

mann Roland gekauft und war dessen Arbeitshaus.
Jetziger Besitzer des Grundstücks ist die Familie Manfred Schum



Juli 2003

Wahlwegstraße Wankersdorf Alpe - Bürgerweg - Mittelstraße



Bürgerweg
2002



Mittelstraße
2003



abgenommen 1991

lauer. Später erbt das Grundstück seine Witwe Frau Franke. Das Haus zog dann ihre Schwester Frau Walter ein. In Mitte der 80er Jahre Frau Walts verstarb kaufte die Familie Bodo Fischer das Grundstück und modernisierte es.

Haus - Nr. 46

jetzt Burger Weg 1

1904 wohnte hier der Tischlermeister Reinhold Müller. In dem Haus war eine Tischlerei. Sie gehörte ausschließlich Walter Krause. Dieser war auch Fleischhauer.



in Thüring 2002



aufgenommen 1991

Haus-Nr. 47

jetzt Burger Weg 2

1904 wohnte hier der Arbeiter
Gottlieb Schwartz.

Ausschließend gehörte das Haus
dem Stenissetzer Friedrich Röber.

Er machte sich in den 30er Jahren als Landwirt selbstständig
und wirtschaftete mit Kühen. Der Sohn Paul Röber verkaufte
das Grundstück an die Familie Heint Westerkholtz.



Aug. 2002

H. Westerkholtz ist verstorben,
das Haus wird von seiner Witwe
Anneliese bewohnt

Anneliese Westerkholtz
verstarb 2006 ?
Das Haus erwarb
Marco Kleine +
Lebenspartnerin



aufgenommen 1991

Haus-Nr. 48
- jetzt Burger Weg 3

Laut Ortsplan wohnte der Arbeiter Friedrich Kienischer hier.

Ausschließend wohnte hier der Dorfbarpier Ernst Brennecke.

Er ging von Haus zu Haus und bei Faltenschmerzen zog er den Leuten auch die Falte. Er besaß Bräuerölker. Später wohnte die Tochter Anni Dübel mit ihrer Familie hier.

1982 wurde das Grundstück von der Familie Wald Quidsch gekauft. Der alte Stall wurde abgerissen und der neue Stall wurde 1982 gebaut.



19.11.2002

Fam. Wojdinski verkaufte das Haus an Marho Kleine in. Keine Hemmung. Herr Kleine hat dort eine Freie Werkstatt für Tentoreparaturen eröffnet.



aufgenommen 1991

Tochter Frau Ilse Funke verkaufte das Grundstück an die Familie Noack. In dem Haus wohnt jetzt die Tochter Petra Groß (geb. Noack) mit ihrer Familie.



Finder. Aug. 2002

Haus-Nr. 49

jetzt Bürger Weg 4

1904 bewohnte das Grundstück der Kossatt Friedrich Würfel. Geerbt hat es dann Hannes Oppermann. Die Wirtschaft hatte eine Größe von ca 11 ha Land. Die



aufgenommen 1991



Haus-Nr. 50

jetzt Bürger Weg 5

In diesem Haus wohnte 1904
der Handelsmann
Friedrich Krause.

Ausschließend wohnte hier der
Landwirt Christian Fischer und
dann der Sohn Walter Fischer.

Dieser betrieb eine kleine Land-
wirtschaft bis zur Gründung der
LPG. Die Scheune wurde ca 1910
gebaut.

In dem Grundstück lebt jetzt die
Familie Klaus Fischer.

Da die Terrassen vom Bürger Weg
wegen der Bepflanzung nicht möglich
war, wurde die Terrassen mit
dem Dachgarten fotografiert
Täg. 2002



aufgenommen 1991

Gartenweg 1

Dieses Haus wurde erst nach 1904 erbaut. Im dem Haus wohnte der Fleischer Kurt Ebel.
Im dem Gebäude war eine

Fleischerei und ein Verkaufsladen untergebracht. Der Fleischer verkaufte die Fleisch- und Wurstwaren auch in den umliegenden Dörfern. Zu den Markttagen fuhr er mit Pferd und Wagen nach Magdeburg, um seine Waren zu verkaufen.

Ende der 80er Jahre bis 1991 stand das Haus unbesetzt da.
Jetziger Besitzer ist die Familie Holzer Specht, die das Haus umbauen und modernisieren.



Dort ist doch noch eine Tümpelweide, was sich Fam. Holzer Specht in mühevoller Arbeit hier geschaffen hat (2002) Die Umzäunung wurde im März 1993 vollzogen.



Gartenweg 2

Das Haus wurde von Otto Schumann
selber gebaut.

Otto Schumann war von 1954-1961
Bürgermeister in Büden.

In dem Haus wohnt jetzt noch seine Witwe Elisabeth Schumann.
Sie verstarb 91-jährig im November 2003.



Gartenweg 3

Das Haus wurde 1989 durch
die Familie Christoph Schumann
gebaut.



2002 Hülle hinter Fassade
wieviel mehr in 11 Jahren verapoltet
hat



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 21a
- jetzt Mittelstraße 1

Besitzer dieses Grundstückes war 1904 Louis Pollmey. Er war Ackermann und dieses Grundstück war das Arbeiterhaus zu seiner Wirtschafft. In dem Haus war einmal eine Fleischeri mitgebracht. Das Haus später von dem Schwester Klatt gekauft. Mitte der 80er Jahre kaufte die Familie Lutz Fischer das Grundstück.



Wie man auf dem linken Foto sieht, ist das Nebengebäude stark verfallungsbeding. Übrigens befand sich an der Rückseite des Nebengebäudes früher ein Garten im Flächenantritt mit der Gemeinde erwirbt d. früher dafür den ehem. Gemeindegarten (ehem. Nr. 21) Die Gemeinde legte auf einem Teil des ehem. Gartens einen Parkplatz in der Wolktsdorfer Str gegenüber Soja / Karbstrand an.



aufgenommen Aug. 2002

Haus - Nr. 21

1904 stand hier das Gemeindehaus.

Darvor soll es ein Schlafhaus gewesen sein. Eine alte Frau soll hier gewohnt haben, die für ein paar Groschen weissen

sand verkaufte. Mit diesem sand wurden die Fußböden der Häuser
schonert. Die Frau zog mit einer Kippe von Haus zu Haus und auch
in die umliegenden Dörfer um den sand zu verkaufen.
Das Haus wurde abgerissen.

Haus - Nr 20

jetzt Mittelstraße 2

1904 wohnte in diesem Haus
der Barbier Louis Brennecke.
Früher soll hier einmal ein
Schafstall gestanden haben.

aufgenommen 1991

Später war das Haus Arbeiterhaus in der Wirtschaft Baumann/Gräßl
(Haus-Nr 2 - jetzt Dorfstraße 7). Dann kaufte der Leinsiedler und Zimmer-
mann Herr Toek das Haus von der Familie Gräßl. Danach kaufte 1970
Herr Detlef Schellen die Grundstück. Jetzt wohnt hier die Familie
Ralf Specht, die das Grundstück 1984 kauften.



Aug. 2002

Im Juni 2003 verstarb Ralf Specht
durch einen Herzischen Unfall.
Sein Sohn Marco besitzt jetzt das Haus.

Haus - Nr. 18
Mittelstraße 3

Wo sich jetzt der Garten der Familie
Ebert befindet, dann das Haus - Nr. 18.
Hier lebte 1904 der Arbeiter Wilhelm
Steller. Dieser war Marktkaudler. Er fuhr mit dem Pferdewagen nach
Magdeburg und verkaufte dort unter anderem Butter und Eier.
Zu dem Haus gehörte auch Ackerfläche. Das Haus wurde abgerissen.

Haus - Nr. 17

jetzt Mittelstraße 4

Das jetzige Wohnhaus war früher eine Scheune und wurde erst später als Wohnhaus umgebaut. Es wohnte davor der Herr Töttenberg und später die Familie Facke. Jetzt wohnt hier Jochen Bennecke.

Das eigentliche Wohnhaus wurde Mitte der 80er Jahre abgerissen. 1904 wohnte hier der Arbeiter Wilhelm März. Später wohnte dort Karl Dübbel. Es war das Arbeitshaus zu der Wirtschaft des Ackerbauers Roland (Haus - Nr. 1 - jetzt Dorfstraße 6).



Haus - Nr. 16

- jetzt Mittelstraße 5

Hier wohnte der Gastwirt
Andreas Illier.

Die Gaststätte besaß einen kleinen
Saal und wurde bis ca. 1919 be-
trieben. Zu dem Grundstück ge-
hörte auch einmal eine Scheune, die aber abgerissen wurde.

Das Dach des Hauses war das letzte strohbedeckte Dach in Büden.

Anfang der 20'iger Jahre kaufte das Grundstück Fritz Bettege.

1982 kaufte das Grundstück dann die Tierarztfamilie Thomas Müller.

März 2002





aufgenommen 1991

Dittelm SKokipati gewohnt haben. Später kaufte das Grundstück die Familie Tesmar. 1990 wurde es dann vom Tresarst Thomas Juit gekauft.



Haus-Nr. 15

jetzt Mittelstraße 6

Laut Ortsplan wohnte hier
1904 der Arbeiter

Christian März.

Darauf muß hier der Postbote

Haus-Nr. 26

jetzt Mittelstraße 7+8



aufgenommen 1991

In dem Haus wohnte 1904
der Arbeiter
Christoph Fischer.

Es war ein Arbeiterhaus zu
der Wirtschaft von Pfeunigsdorf.
1923 - 1924 wurde an das Haus angebaut



Eine Aufnahme aus ca. 1925
Fam. Franz Beckmann wohnt im Nachbarhaus
damals Arbeiterhaus T. Lindau. (Dorfstr. 25)



Aug. 2002
Eigentümer Alexander Sopha mit 15

Haus-Nr. 25

jetzt Mittelstraße 9

Das Grundstück gehörte dem
Ackermann
Gottlieb Niemock.

Die Wirtschaft hatte eine Größe von ca 20 ha Land.

Im dem Haus wohnt jetzt der Rentner Willi Grotte. Seine Frau
erbkte damals das Grundstück. Willi Grotte hatte die Wirtschaft
noch bis Mitte der 50er Jahre bewirtschaftet. Er ist gelernter
Fleischer und hat auch Hausschlachtungen durchgeführt.



Nach dem Tode des Kettner Grotte
erwarb die Frau. Willi das Haus,
begann mit dem Um- u. Ausbau.
Terminahme Aug. 2002
2003 noch nicht fertiggestellt.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 24

jetzt Mittelstraße 10

Dieses Grundstück gehörte
1904 dem Stellmachermeister
Karl Schulte. Zu dem Haus
gehörte eine kleine Wirtschaft

ca 15 Morgen Land. Anschließend wohnte hier der Stellmacher
Otto Elbe. Später wurde das Grundstück an die Familie Ruediger
Fischer verkauft.



Juli, 2002
meiner Eigentümer ist Rüdiger Fischer,
der Sohn o.g. Familie



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 23

jetzt Mittelstraße 11

Wo sich jetzt linker Hand der
Garten befindet, stand früher
die alte Bäckerei. 1904 gelöst
von dem Bäckermeister
Andreas Jänicke.

Ca 1950-1952 wurde dieses Haus, in dem sich bis Anfang der
80er Jahre die neue Bäckerei befand, gebaut. Die alte Bäckerei
wurde in den 50er Jahren abgerissen. Auf der alten Bäckerei befand
sich für eine Zeit ein Storchennest. Die Bäckerei gehörte in
Folge Andreas Jänicke, Richard Jänicke und nun Willi Jänicke.



aufgenommen 1991

wie Tischlerei mitgebracht. Das Grundstück gehört jetzt der Familie
Carl Behrend.



Frühling 2002
das Haus wird bewohnt von
Frau Inna Behrends und ihrer
Enkeltochter Iris Lippert mit Sohn
Willy

Haus-Nr. 22

jetzt Mittelstraße 13

Gebaut wurde dieses Haus ca 1890
laut Ortsplan wollte 1904 der
Arbeiter Friedrich Haberland
In dem Haus war auch einmal



Haus-Nr. 33

jetzt Mittelstraße 14

1904 wohnte in diesem Haus
der Schneidermeister
Andreas Kose.

Später kaufte das Grundstück ein

aufgenommen 1991

Herr Nämek, der bei der Eisenbahn beschäftigt war.

In dem Haus wohnte jetzt die Familie Erich Eisenblätter.





aufgenommen 1991

Haus - Nr. 32

- jetzt Mittelstraße 15

In diesem Haus wohnte 1904
der Arbeiter Wilhelm Schulze.
Das Grundstück gehörte zu der
Wirtschaft des Ackermanns

Peter Hermann (Haus - Nr 31, jetzt Dorfstraße 30) und war dessen Arbeiter-
haus. In dem Haus wohnten 2 Familien.

Jetzt gehört das Grundstück Familie Günter Facke.



Juli 2003

Oben am Fenster ist
Insgard Zucke zu sehen.
Sie sorgt dafür, dass ihr
Grundstück immer noch und
noch modernisiert und instand
gehalten wird.



aufgenommen 1991

Haus - Nr. 59

- jetzt Mühlenweg 1

Das Grundstück wurde ca. 1888 von einem Tischler gebaut.

1888 wurde es von Friedrich

Saage gekauft. Anschließend war

aus Willi Saage. In den 30er Jahren war dieser Bürgermeister.

Zu dem Haus gehörte eine kleine Pflanzenschaft von ca. $3\frac{3}{4}$ ha Land.

Von ca. 1960 bis 1992 wurde dieses Grundstück von der Gemeinde verwaltet. Im Zuge der Kirchführungsansprüche erhielt Familie Saage das Grundstück zurück. Der Sohn Dieter Saage ist immer noch dabei, das Haus und die

Wohnegebäude in einen ordentlichen Zustand zu bringen. Untertunig war das Wohnhaus vermietet, jetzt steht es wieder leer. Der Eigentümer ist

Michael Saage, der Sohn von Dieter Saage.



Haus - Nr. 60

jetzt Mühlenweg 2

1904 wohnte hier der Müllermeister Carl Wesche.

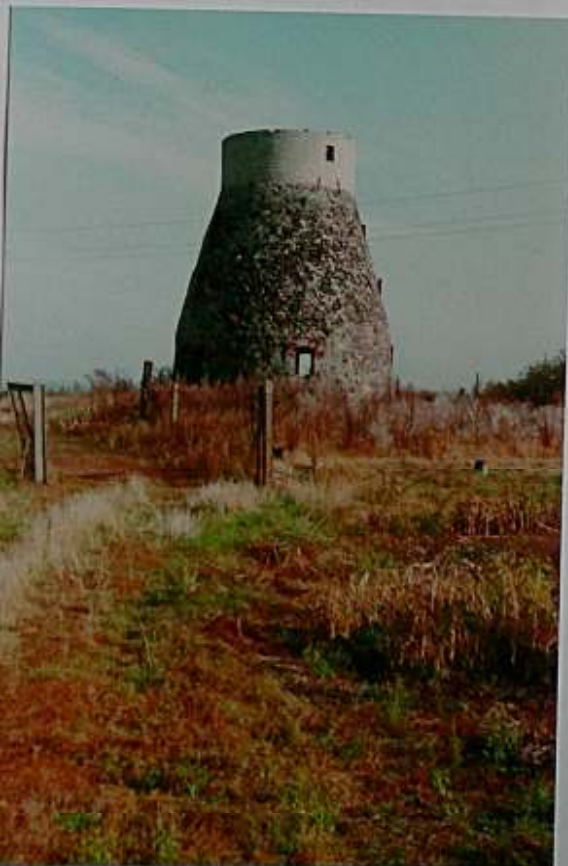
Zu dem Grundstück gehörte eine Holländische Mühle. Anschließend wohnte der Müller Gustav Urban hier. Die Mühle arbeitete im Windbetrieb bis Mitte der 20er Jahre, dann

wurde ein Motor eingebaut und der Mühlen-

betrieb ging bis Ende der 20er Jahre.

Zu dem Grundstück gehörten 2 ha Land. Jetzt wohnt hier die Frau Gustav Wischniewski. (Frau Wischniewski ist eine geborene Urban).

Bis ca. 1958 verlief hier der Schotweg Richtung Wörnitz, den die Schürer gerne nutzten, weil es eine Abkürzung war. Als die Schürer mit dem Schotweg Transportzeit sparen wollte der Weg abgebaut und gepflügt wurde. Wischniewski konnte das Gelände ein.





aufgenommen 1991



Am Baulhof 15

Ca 1929 wurde das Haus von
Hermann Büttner gebaut.

Später erbt es sein Sohn
Fritz Büttner. Im dem Haus wohnt
jetzt seine Witwe Elfriede Büttner.

Au Bahnhof 16



aufgenommen 1991

Zur Zeit wird dieses Haus nun
als Wohnhaus genutzt.

Früher war hier eine Gaststätte

„Zur Post“ untergebracht, welche Ende der
70er Jahre geschlossen wurde. Auch bis
heute fand sich bis Ende der 80er Jahre in diesem
Gebäude die Poststelle.





1991

Au Bahnhof 18

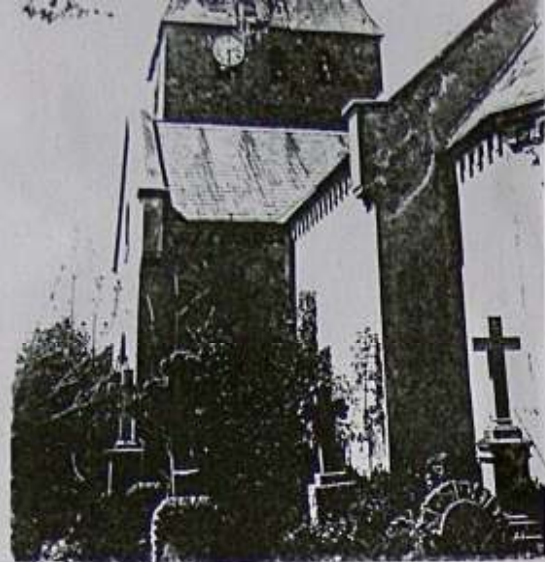
Das Haus wurde um ca 1890 ge-
baut und befindet sich auf dem
Bahnhofsgelände. Vorher des
Gebäudes ist die Reichsbahn.
Zur Zeit wohnt hier die Familie
Berubrecht.



Aue Balmhof 19

Gebaut wurde das Haus ca 1948 von
Gustav Betend.

Bewohnt wird das Haus jetzt von Frau
Else Wunderlich.



Kirche - "Mauritiuskirche" 1929



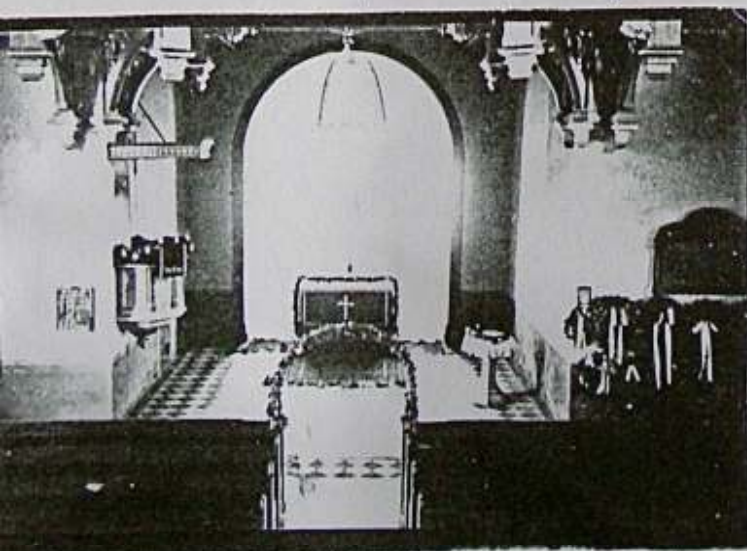
Biden. Gru. 1929



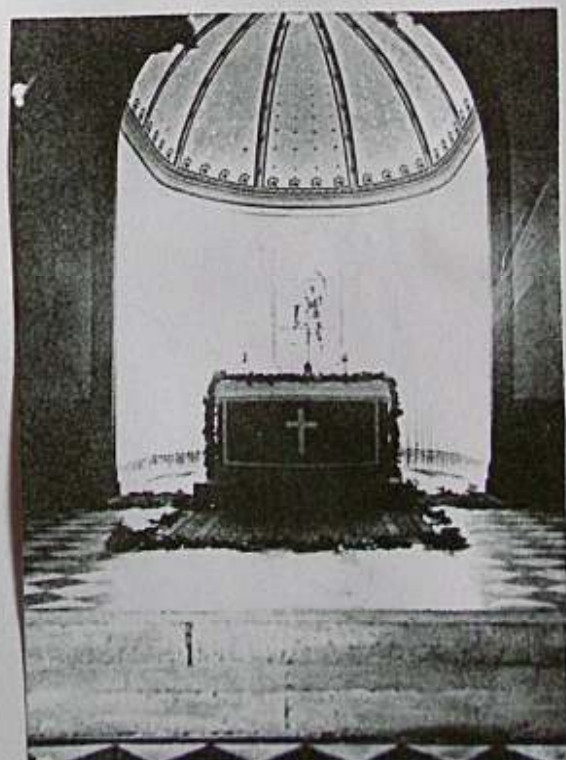
Biden. Gru. 1929

Himmelfahrt 1929
der Blitz hatte in die Kirche
eingeschlagen

von Löffers Hof aus fotografiert



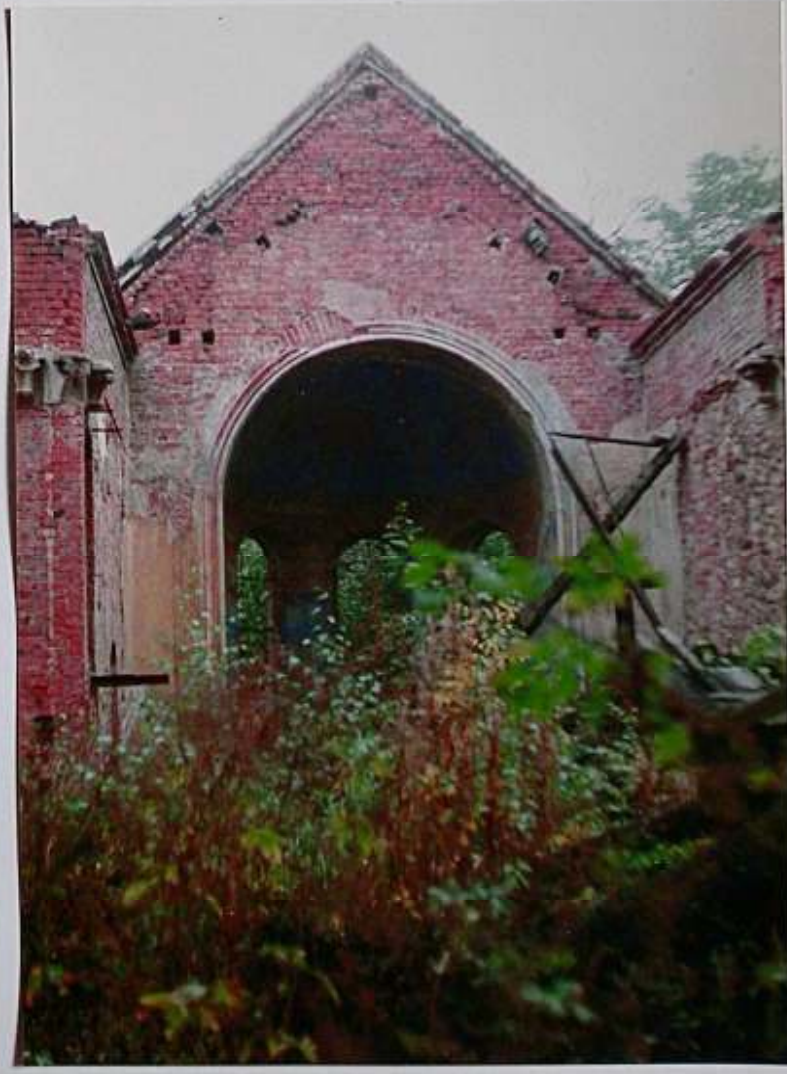
in der Kirche





Kirchenuine

1991



2002



So hergestaltet ist die Kirche doch
würde ein ansehnlicher Denkmals



Vorausgegangen
war die aufwändige
Arbeit des Kirchenbau-
fördervereins, die
erst die Wiederher-
stellung ermög-
lichte.

1000 Jahre Büden

Vom 28.06.1992 - 30.06.1992

wurde in Büden das 1000-jährige
Bestehen des Ortes gefeiert

Wie gefeiert wird?

Begonnen wird am Freitag um 20 Uhr mit einem Fackelzug durch die Straßen von Büden. Anschließend kann sich nach Klängen einer Diskothek vergnügt werden.

Am Sonnabend gibt ein Kinderfest den Auftakt zum zweiten Festtag. Begonnen werden soll es um 10 Uhr. Am Nachmittag sind dann wieder die großen

Leute dran. Der Frauenchor aus Schartau hat sich zu einem Auftritt angekündigt. Um 20 Uhr schließlich findet eine Tanzveranstaltung mit Tombola statt.

Für Sonntag sollte man sich den Frühschoppen vormerken, bei dem man Würfeln kann und am Nachmittag will die Instrumentalgruppe Möser die Büdener und ihre Gäste erfreuen.



Auf dem Festplatz



Reiter am Standfestesten

1000 Jahre Büden-

Spaß für alle!

(uvd). Drei Tage ging's in Büden rund. 1000 Jahre waren zu feiern. Und alle hatten ihren Spaß. Eingeläutet wurden die Festivitäten am Freitagabend mit einem tüchtigen Kalorien-Schaukeln beim Festessen für geladene Gäste. Ihren Ausklang fanden sie im sonntäglichen Würfeln um einen Hammel von der Agrar-Genossenschaft Königsborn.

Zum großen Schmausen gab sich Prominenz von der Verwaltungsgemeinschaft und vom Landkreis, Dr. Udo Rönnecke und Dr. Ackermann, ein Stell-Dich-Ein. Für das neugebaute Bürgerhaus war der Kampf um Steaks und Hühnerkeulen gleichzeitig eine Einweihungsfeier. Hier soll auch später das gesellschaftliche Leben der 261-Seelen-Gemeinde toben.

Mit Fackelumzug und Disco feierten die Büdener in den Samstag. Früh raus mußten dann allerdings die Lütten. Ab 10 Uhr sorgte nämlich Edeltraut Schimansky vom Schüler-Freizeit-Zentrum für Spaß und Stimmung.

Zu Mittag hieß es dann: Essen fassen. Denn sonst hätte der Mumm für's anschließende Tauziehen gefehlt. Der Kampf zwischen Gemeindevertretung, Frauenverein, Feuerwehr und Reitverein war im wahrsten Sinne des Wortes ein regelrechtes Hin und Her. Letztendlich waren die Pferdefreunde siegreich. Dagmar Windisch konnte den Pokal in Empfang nehmen.

Für die Kids waren am Samstag-Nachmittag die Mini-Motorräder von Fahrrad-Haase das Tollste: „Mutti, darf ich noch eine Runde?“ Wer mehr auf's ruhige Element stand, fand sich im Festzelt ein. Die Frauen hatten Kuchen gebak-



Hauruck: Alle Reiter, ob groß, ob klein, zogen an einem Seil. Am Ende sprang der verdiente Sieg heraus

ken, da konnte es so richtig gemütlich werden. Die Kinder-Moden-Show, der Schartauer Frauenchor und eine Tombola sorgten für Abwechslung. Für den Abend war dann Tanz angesagt.

Der Sonntag begann mit dem üblichen Frühschoppen. Kaffeeklatsch am Nachmittag

mit Würfeln um den Hauptpreis, einen Hammel. Das Festkomitee um Dagmar Windisch, Dr. Sabine Müller und Manfred Specht hatte ganze Arbeit geleistet. Hoffentlich dauert es nicht ganze tausend Jahre, bis das nächste zünftige Dorffest in Büden steigt.

Nicht um Hab und Gut, aber um Hammel gewürfelt

In Büden und Gommern wurde am Wochenende viel gefeiert und getrunken

Büden (T. H.). Wein, Weib und Gesang hieß es am Samstag im Festzelt der 1 000jährigen Gemeinde Büden. Der Frauenchor versuchte sich anfangs durch den Stimmenwirrwarr im Hintergrund durchzusetzen. Erst nach mehrmaliger Aufforderung stellte sich die geforderte Ruhe auch ein.

Die Lacher auf ihrer Seite hatten die Kinder des Büdener Kindergartens mit ihrem Programm. Nicht „Jederkinds“ Sache war es, in dem heißen Zelt zu singen. Zum Abschluß des Nachmittagsprogramms boten Schülerinnen eine kleine Modenschau dar, die durch den Wandel der Zeiten führte, wobei so manche Oma den Schrank vorher ausräumen

mußte. Um das Fest mit selbst zu finanzieren, buken die Frauen des Ortes Kuchen, aus deren Erlös das Fest finanziell mit abgefangen werden soll.

Gestern gab's den Höhepunkt des Wochenendes, ein lebendiger Hammel stand als Hauptpreis beim Würfeln bereit.



BÜDEN

Modenschau
zeigte Wandel
der Zeiten

Seite 9



Büden (ado). Ansporn der Dorf-ältesten. Als sich die Gemeindeoberen kürzlich auf Spenden-Tour für ihre 1000-Jahr-Feier begeben, überbot die älteste Büdenerin, die 87jährige Frieda Fischer, die berappten Kleinsummen ihrer Nachbar(inne)n, um mit ihrem Scheinchen die anderen Spender/innen ein bißchen auf Trab zu bringen. Zum Dank gab's dann während des Festspektakels ein Präsent von Namensvetter und Bürgermeister Fritz Fischer.

igstellung zu o.g.
Frieda Fischer
älteste Bürgerin von
Büden zur 1000-Jahr-Feier
92 Jahre alt.
Bürgermeister war nicht
Namensvetter sondern
von Frau Fischer
23.04.02
J. Liebitz



Ausgetrickst: Die Kraft von drei Nachwuchs-Muskelprotzen war nötig, um den Automaten zu überrumpeln. Foto: G. Adolf

Fischer's Fritzes Dorffete

Büden (ado). Die Tausender im Dreierpack. Der gesammelten geschichtlichen Ersterwähnung verdanken die Landkreisleiter/Innen Jubiläumsfeiern en masse. Die „tausendjährigen“ Büdener/innen weihten zudem gleich noch ihr neues Bürgerhaus ein.

Während der steppende Bär in der kleinen, aber immerhin tausendjährigen Gemeinde wohl eher selten gesichtet wird, ging es an diesem Wochenende heiß her. Da auch die gleichaltrigen Nachbar(inne)n in Ziepel zum Fest aufspielten, kamen einige bei der Festzelt-Tour ganz schön ins Schwitzen. Der Flüssigkeitsverlust konnte jedoch hüben wie drüben reichhaltig ausgeglichen werden.

Für die Büdener/innen gab's zudem noch einen nagelneuen Grund zum feiern. Pünktlich zum Fest ward der neue örtliche „Kulturtempel“ am Ortsrand fertigge-

stellt. Beim kalten Buffett weihten die Geladenen - Bürgermeister aus allen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Möckern, allen voran „Hausherr“ Fritz Fischer - das neue Bürgerhaus ein. Hier sollen sich künftig die Gemeindevertreter/innen zu ihren Versammlungen zusammenfinden. Ebenso stehen die 40 Plätze allen Büdener(inne)n für kulturelle Veranstaltungen oder Treffen zur Verfügung.

Tausend Jahre in Wort und Bild - die Büdener Jubiläumschronik - zusammengestellt von Büden-Historikerin Dagmar Windisch lag pünktlich zum Fest im Bürger-

haus aus. Gleich nebenan vergnügten sich die großen und kleinen „Tausendjährigen“ im Festzelt bei Kaffee und getreu alten Hausfrauenrezepten gebackenem Kuchen. Draußen konnten sich die Kids auf dem Rummelplatz reichlich austoben: Motoradfahren ohne Führerschein, Armdrücken gegen die stählerne Hand des Automaten und vieles mehr. Auch im Festzelt hatten die Kleinen ihren großen Auftritt - die lustige Kostümmodenschau sorgte für einige Lacher im Publikum, auch wengleich bei einem Jung-Model eher die Tränen flossen - das Lampenfieber war's.



Das Feuerwehrliehaus im Rohbau 1991



Das Feuerwehrliehaus - fertiggestellt am 23.06.1992



Handwerker bei dem letzten Arbeitstag
Rechts: Bürgermeister Fritz Fischer

Birken feiert 100. Geburtstag mit Bürgerhaus

1.000 geschätzte Gäste auf dem „Bühnen“. In dem für die feierliche Umgestaltung des neuen Bürgerhauses gerade fertig – die Bühnen stehen nicht auf dem Bauplatz, einzig wurde schon geplant, und die letzte Leiste wurde noch eine halbe Stunde vor der Eröffnung angebracht. Das Gerüstwerk der Freiwilligen Feuerwehr Birken befindet sich an diesem Platz, und auch hier wurde gestern der Schluss der Einweihung feierlich durchgeführt. Der Kultur- und Sportverein lieferte dabei die Kartyer des Kindergartens sowie Mädchen und Jungen der 1. und 2. Klasse der Schule.



Der Frauencor aus Schartau



Der Kindergarten Bieden, sowie Schüler aus der 1. und der 3. Klasse



Die Instrumentalgruppe aus Möser

Montags-Club und Hohenwarther Kapelle dabei

Büden (ok/hg) Anfang Juni war 1010-Jahr-Feier im Dorf. Die Büdener Einwohner begingen das Jubiläum mit vielen Gästen, wie Heilgard Ebert mitteilte. Von einem Festkomitee gut vorbereitet, wurde das Wochenende ein toller Erfolg. Am Sonnabend fand auf dem Sportplatz am Bürgerhaus ein Tanzabend im Zelt statt. Es war eine super Veranstaltung, viele Tanzlustige kamen, es mussten noch Tische und Bänke aufgestellt werden. Die gastronomische Versorgung war bestens.

Am Sonntag wurden die Einwohner mit Trommelwirbel, Gitarre und Gesang geweckt und auf den Frühschoppen mit der Hohenwarther Blaskapelle eingestimmt. Natürlich spendierten die Büdener für die sangesfreudigen Wecker das entsprechende Öl für die strapazierten Stimmbänder.

Mit den ersten Tönen der Blasmusik kamen umgehend die Gäste zurück und ein Tänzchen wurde schon wieder gewagt. Natürlich kamen auch die Kleinen nicht zu kurz, die Hüpfburg war ein großer An-

ziehungspunkt, es konnte gebastelt werden. Plötzlich liefen kleine Clowns, Kätzchen und Spidern über das Festgelände. Für die Leckermäulchen gab es Eis. Auch an diesem Tag war wieder für das leibliche Wohl gesorgt, so dass den Hausfrauen das Kochen erspart blieb. Bürgermeisterin Elke Specht hatte mit ihren Organisatoren weder Kosten noch Mühen gescheut, um die vielen Gäste zu unterhalten.

So traten die Ziepeler Tanzmädchen auf und ernteten viel Beifall für ihre Darbietungen. Auch der Montags-Club aus Gommern sorgte für Unterhaltung. Zwischendurch konnte man sich mit der Kübelspritze der FFw im Zielspritzen auf Büchsen üben.

Küchen wurde von einigen fleißigen Hausfrauen gebacken und am Nachmittag angeboten. Überhaupt die Büdener Frauen, sie waren die Überraschung für das Dorf. So hatten einige mit Frau Bonitz Tänze eingeübt und dem Publikum vorgestellt, ein Riesenapplaus war ihnen sicher. Frau Geske hatte zum Jubiläum Texte von



Die „Tanzdamen“ trugen ein Lied über Büden gemeinsam mit Frau Geske vor, auch die Bürgermeisterin sang kräftig mit.

und über Büden geschrieben und mit bekannten Melodien in Musik gefasst. Die „Tanzdamen“ trugen das Lied gemeinsam mit Frau Geske vor, auch die Bürgermeisterin hatte noch Stimme und sang kräftig mit, was von den Gästen wiederum

mit langem Beifall belohnt wurde. Das Wochenende war super, war toll, - so die einheitliche Meinung der vielen Gäste. Ein Dank an die Bürgermeisterin mit ihren rührigen Helfern, vielleicht wird das nächste Fest wieder so schön.



Büdener Frühschoppen mit der Hohenwarther Blaskapelle.

Fotos (2): privat

leider ist die Dorfchronik verstreut, ich müßte deshalb die Bilderchronik für bestmögliche Penelope kund.



Volksfest am 1. Mai 1949 in Büdese



So tanzten die Büdese
"Küpfelchen" zur
1000-Jahrfeier im Juni 2000



Zuvor würden die Büdese
Einschmer vom örtlichen
Wachdienst aus dem Schlaf
geholt, dann ging es zum
Festschoppen mit der
Kohlenwanter Beersmusik



hintere Reihe von links:
 Marcel Kimmert, Anika Specht,
 Jana Wüdisch, Katarin Zuttler,
 Paulas Meltsos, Martin Haberland,
 Carsten Fischer

vordere Reihe von links:
 Frau U. Eisenblätter, Matthias Reuscher,
 Norman Schulte, Silvia Grotke,
 Daniel Steuwe, Frau N. Pullmann

Faschingsfeier im Kindergarten
 1992

